

Pinar Akdag

Spirituelle Weisheiten des Islam

*aus dem Koran
von Mohammed
von Rumi
von den vier großen Kalifen*



WINDSOR VERLAG

www.windsor-verlag.com

© 2017 Pinar Akdag

Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.

Verlag: Windsor Verlag
ISBN: 978-1-627845-94-6

Titelbild: © leilik - Fotolia.com
Umschlaggestaltung: Julia Evseeva
Korrektorat: Windsor Verlag
Layout: Julia Evseeva

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einführung	7
2. Der Koran	9
3. Spirituelle Weisheiten des Koran	10
4. Der Prophet Mohammed	28
5. Spirituelle Weisheiten vom Propheten Mohammed ...	29
6. Rumi	46
7. Spirituelle Weisheiten von Rumi	47
8. Die vier großen Kalifen	64
9. Spirituelle Weisheiten von den vier großen Kalifen ...	68
Quellenangaben	74

1. EINFÜHRUNG

Der Sinn dieses Werkes ist es, spirituelle Weisheiten des Islam durch dessen Heiliges Buch, den Koran, durch die Aussagen von dem Propheten Mohammed (Hadithe) und die Äußerungen von den vier großen Kalifen und von Rumi dem Leser darzubieten.

Die meisten dieser ausgewählten spirituellen Weisheiten sind aus dem Türkischen von der Autorin ins Deutsche übersetzt worden.

Ganz bewusst wurde völlig darauf verzichtet, Gesetze, Regeln, Gebote und Verbote aufzuführen, denn diese kleine Zitatensammlung soll lediglich spirituell interessierten Lesern auch einmal schöne islamische Weisheiten näherbringen und eine Bereicherung für diese darstellen.

Auch ist es ein Aufruf an die Muslime, einmal aufzuatmen und erneut klar und aufrichtig nachzudenken.

Der Islam ist eine schöne Religion. Nur die Menschen machen die Fehler. Diskutieren könnte man bis in alle Ewigkeit. Doch was zählt, ist, den Blick für das Gute und das Rechte nicht zu verlieren. Und vielleicht gilt das für alle, die in der heutigen Zeit der weltweiten Spannungen rasch die Hoffnung auf eine Besserung der Umstände verlieren.

Vielleicht sollte man vielmehr nicht vergessen, dass in jedem Menschen Gutes steckt, und an dieses Gute glauben – und den Glauben an das Gute in unserem Dasein aufrechterhalten. So wäre es vielleicht ein erster Schritt, Schönes aus dem Islam dem Leser zur Verfügung zu stellen und darauf zu vertrauen, dass eine Nacht nie ewig währt. Die Sonne wird erneut erscheinen und am Firmament verweilen.

Sei diese kleine Zitatensammlung ein Weg dahin, dass Menschen aus ihrer Wut aufwachen. Gegenseitiges Misstrauen, Verurteilen und Bekämpfen wird keine Lösung sein.

Gerade Muslime müssen begreifen, dass die Welt ihnen nicht feind ist, und es verstehen, sich dieser zu öffnen, so dass manche Missstände Besserung fänden.

Die Autorin bemüht sich bereits darum und hofft ebenso auf Gleichgesinnte, die diesem Beispiel folgen mögen.

... In der Hoffnung, dass dieses Werk all jenen Weisheiten und ein Nachdenken über gegenwärtige Missstände vermitteln möge, die trotz allem offen und gütig sein und bleiben wollen.

Herzlichst
Pinar Akdag

2. DER KORAN

Der Koran

- ist die Heilige Schrift des Islam
- wurde etwa 610 n. Chr. im Monat Ramadan in der Nähe von Mekka am Berg Nur erstmals herabgesandt
- wurde dem Propheten Mohammed (s. a. v.) innerhalb einer Zeitspanne von ungefähr 23 Jahren durch Dschibril (Gabriel) vermittelt
- besteht aus 114 Suren (Abschnitten), die wiederum aus Ayet (Versen) bestehen

In dieser Sammlung von Versen des Koran habe ich diejenigen Textstellen zusammengestellt, die nach meiner Ansicht spirituelle Weisheiten des Islam darstellen. Diese Weisheiten des Koran können Sie in aller Ruhe durchlesen und sich davon eine Lehre herausziehen oder für Ihr Leben eine kleine Stütze abgewinnen. Der Sinn dieser Texte dient dem Zweck, die schönen Seiten des Islam darzustellen, fernab von Schlechtigkeit.

Ich hoffe in diesem Sinn, mit den spirituellen Weisheiten des Koran einen kleinen Beitrag für mehr Frieden im Islam beitragen zu können.

3. SPIRITUELLE WEISHEITEN DES KORAN

Bismillahirrahmanirrahim (Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen)

1/1

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1/2

Lob sei Allah, dem Weltenherrn,

1/3

Dem Erbarmer, dem Barmherzigen,

1/4

Dem Herrscher am Tage des Gerichts!

1/5

Dir dienen wir und zu Dir rufen wir um Hilfe.

1/6

Leite uns den rechten Pfad,

1/7

Den Pfad derer, denen Du gnädig bist, nicht derer, denen Du zürnst, und nicht den Irrenden.

2/29

Er (Allah) ist es, der für euch alles auf Erden erschuf ...

2/62

Siehe, die da glauben, auch die Juden und die Christen und die Sabäer – wer immer an Allah glaubt und an den Jüngsten Tag und das Rechte tut, die haben ihren Lohn bei ihrem Herrn. Keine Furcht kommt über sie, und sie werden nicht traurig sein.

2/107

Weißt du nicht, dass Allahs die Herrschaft der Himmel und der Erde ist und dass ihr außer Allah weder Beschützer noch Helfer habt?

2/115

Und Allahs ist der Westen und der Osten. Daher: Wohin ihr euch auch wendet, dort ist Allahs Angesicht. Siehe, Allah ist allumfassend und wissend.

2/118

Und die, welche kein Wissen haben, sagen: „Wenn doch nur Allah zu uns spräche oder du uns ein Zeichen brächtest!“ Mit ähnlichen Worten sprachen die Leute vor ihnen (schon) so. Ihre Herzen sind einander ähnlich. Für Leute von Glauben zeigten Wir die Zeichen schon deutlich (genug).

2/143

Und so machten Wir euch zu einem Volk der Mitte, auf dass ihr Zeugen für die Menschen seid.*

(* Als Religion des Mittelwegs ist der Islam allem Extremen abhold.)

2/152

So gedenket Meiner (Allah), damit ich eurer gedenke, und danket Mir und verleugnet Mich nicht.

2/153

O ihr, die ihr glaubt! Sucht Hilfe in Standhaftigkeit und Gebet; siehe, Allah ist mit den Standhaften.

2/186

Und wenn dich Meine (Allah) Diener nach Mir fragen, siehe, Ich bin nahe. Ich will dem Ruf des Rufenden antworten, sobald er Mich ruft. Doch auch sie sollen Meinen Ruf hören und an Mich glauben; vielleicht schlagen sie den rechten Weg ein.

2/251

... Und wenn Allah nicht die einen Menschen durch die anderen in Schranken hielte, wahrlich, die Erde wäre voller Unheil. Aber Allah ist voll Güte gegen alle Welt.

2/256

*Kein Zwang im Glauben! ...**

(* Dies ist sowohl das Verbot, in Glaubensfragen Gewalt anzuwenden, wie die Feststellung, dass solcher Zwang ein untauglicher Versuch wäre.)

2/279

... Tut nicht Unrecht, auf dass ihr nicht Unrecht erleidet.